



Grauvieh Schweiz

Vereinszeitschrift von Rätisches Grauvieh Schweiz, Rassenclub Grauvieh Schweiz und Schweizer Grauviehzuchtverein



Trotz der ungleichen Farbe harmonieren die drei....

Foto: Fam. Lötcher, Pany

Inhalt:

- Meine Gedanken
- Arbeitsgruppe
- Rätisches Grauvieh Schweiz u.a. Betrieb Kernenmühle
- Rassenclub Grauvieh Schweiz u.a. Betrieb Krebs
- Schweizer Grauviehzuchtverein u.a. Betriebe Vetsch und Schumacher
- Stierenangebot 2015/2016
- Grauviehzüchtertreffen am 27. September 2015

Ausgabe Nr. 1

August 2015

Meine Gedanken

Ich habe seit September 2011 den Grauviehzüchter geschrieben und bin bis auf weiteres die hauptverantwortliche Redaktorin des neuen Heftes. Damit ihr alle wisst, mit wem ihr es zu tun habt, stelle ich mich kurz vor. Mein Name ist Myrtha Tüsel – Bissig, bin in Isenthal UR geboren und wohne seit 18 Jahren im Safiental GR. Ich bin mit Heini seit 16 Jahren verheiratet und wir haben 4 Kinder im Alter zwischen 3 und 15 Jahren. Wir bewirtschaften zusammen 22 ha, etwas mehr als die Hälfte liegt auf der gegenüberliegenden Talseite. Bis auf einige wenige Aren ist alles steiler als 35 %, daher gibt es viel Handarbeit und die Seilwinde ist auch manchen Tag in Gebrauch.

Bis 2005 waren wir überzeugte Brownswiss Züchter. Doch für unsere Hänge und Ställe wurden die Tiere zu gross, darum suchten wir Alternativen. Wir begannen mit einkreuzen von Grauvieh und kauften dann im 2009 zum 10. Hochzeitstag die erste reine Graue. Jetzt sind wir soweit, dass die letzte BS – Kuh den Stall in diesem Herbst verlassen wird und alles Gekreuzte oder Reingraue im Stall stehen.

Ich habe diverse Hobbies, aber das Grösste sind die Kräuter. Ich arbeite viel mit Kräuter bei Mensch und Tier. Mit der Homöopathie kann ich aber gar nichts anfangen. Ich habe einmal Globuli erhalten, aber so schlecht wie nach denen war es mir noch selten. Darum gehe ich stets nach dem Motto, was mir nicht gut tut, wende ich nicht an.

Vor zwei Jahren hatte ich im Winter im Stall ziemlich mit Klauenfäule zu kämpfen. Buchenholztee ist da sicher gut, aber für mich war das Auftragen eher lästig. Im Buch Chäslichruut und Jenzerwurz fand ich dann die Lösung: Ringelblumentinktur. Diese half schnell und auch das Auftragen ging problemlos. Im Übrigen setze ich diese Tinktur auch bei Hühneraugen ein.

Die Kälberflechten behandle ich jeweils mit Storchenschnabelsalbe. Diese brauche ich bei meiner Familie bei Neurodermitis oder beim Jüngsten, wenn er von den Windeln rot hat.

Welche Salbe auch immer Griffbereit ist, ist die Fichtensalbe. Diese hilft als Zugsalbe.

So gäbe es noch einige Hausmittel, welche ich immer Griffbereit habe, aber alle an dieser Stelle aufzuschreiben, gäbe dann doch zuviel. Wenn Sie sich für die Rezepte interessieren, melden Sie sich bei mir.

Meine Adresse, Telefonnummer und Email finden Sie im Heft bei den Meldungen des Schweizer Grauviehzuchtvereins. Alle Bilder und Texte ohne Angaben sind von mir.

Ein herzliches Danke geht an alle, die in irgendeiner Art mitgeholfen haben, das Heft zu Gestalten. Wenn Sie Bilder oder Texte für das Heft haben, senden Sie diese bitte mir.

Ich wünsche Ihnen allen einen sonnigen Herbst und verbleibe mit freundlichen Grüssen

Myrtha Tüsel – Bissig

Redaktionschluss der nächsten Ausgabe 26. Januar 2016

Aus der Arbeitsgruppe

Liebe Leser

Hier kommen einige Informationen, was wir gerade tun.

➤ **Neuropathie**

Wir sind in Abklärung mit dem Bundesamt. Ziel ist, wenn die RGS die Projektgelder für den Neuropathietest nicht komplett ausschöpft, auch anderen Sektionsmitgliedern den Test zu bezahlen. Testergebnisse, Einzahlungsschein und Sektionsangehörigkeit bitte an Ueli Iseli, Betelhausen, 8546 Islikon senden

Rückvergütung gibt es nur mit den obengenannten Beilagen.

Die Unterlagen müssen bis am 01. Dezember 2015 bei Ueli sein. Spätere Einsendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Sobald wir mehr wissen, werden wir auf der Homepage informieren.

➤ **Bekleidung**

Sobald die Homepage läuft, kann die Bekleidung angesehen und bestellt werden.

➤ **Homepage**

Die Homepage ist im Aufbau und sollte bis spätestens Ende Oktober im Betrieb sein.

➤ **Projekt**

Wir würden gerne ein gemeinsames Projekt eingeben beim Bundesamt für Landwirtschaft. Was genau dies beinhaltet steht noch nicht ganz klar fest. Dies wird Thema sein an der nächsten Sitzung. Wir informieren Euch an dieser Stelle jeweils über den Stand der Arbeit.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Für Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Conny Gantenbein	Wittenberg 313	9103 Schwellbrunn
Walo Perreten	Ledi	3784 Feutersoey

Für den Rassenclub Grauvieh Schweiz RCS

Gieri Christ Fravi	Curscheglias	7433 Donat
Andreas Bösiger	Heimhausenstr. 51	3372 Wanzwil

Für den Schweizer Grauviehzuchtverein SGVZV

Sepp Waser	Ifängi	6388 Grafenort
Martin Dörig	Leugangenstrasse 11	9097 Weissbad

Für die Schreibarbeiten (ohne Stimmrecht)

Myrtha Tüsel – Bissig	Acla 1	7104 Versam
-----------------------	--------	-------------



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Alte Stossstrasse 11, 9450 Altstätten

Parallelen

Lange überlegte ich, was ich im neuen Heft als Vorwort schreiben soll. Plötzlich hatte ich eine Idee, da es grosse Parallelen gibt bei diesen Themen.

Auf dem Betrieb Kernemühle, wo auch meine Kühe sind, mussten wir im Frühling Mira, eine ältere Kuh, zum Metzger bringen. Mit ihren 14 Jahren hatte sie jedes Jahr tolles geleistet und ohne Probleme ein Kalb zur Welt gebracht. Mit ihrem Mutterinstinkt schützte sie ihre Kälber.

So wussten wir, es gibt eine Änderung. Zwei Überlegungen waren zu machen. Neue Linie kaufen oder eines von uns Aufziehen? Schöni, Schu, Schana, Scheina und Schwalbe sind doch schon viele mit dem Anfangsbuchstaben SCH.

Also neue Linie kaufen. Durch ein Inserat auf Tierische-Raritäten.ch suchte ich Rinder oder Kühe. Es vergingen nicht ganz zwei Tage und schon bekam ich den ersten Anruf. Prompt tat sich die nächste Frage auf, eines oder zwei kaufen? Also mit Viehwagen Richtung Worb zu Familie Zaugg fahren und ihre Verkaufstiere ansehen. An Balaika und Elia fand ich sofort gefallen und der Handel war schnell gemacht. Beide verladen und schon bin ich wieder auf dem Heimweg.

Neue Tiere heisst Unruhe im Stall, am Anfang braucht es etwas mehr Zeit bis alle wieder ihren Platz in der Herde haben. Es ist aber Interessant zu beobachten wie die neue Rangordnung ausgemacht wird und eine neue Dynamik in die Herde kommt. Balaika und Elia haben sich gut eingelebt und kalbern bald. Wir sind gespannt, wie es dann wieder wird.



Balaika



Elia

Parallelen gibt es auch zum Thema Grauvieh-Schweiz.

Auch hier müssen wir von altem Abschied nehmen. Neues dazu lernen, uns neues ansehen, neues annehmen, mit neuem umgehen können. Uns die Zeit nehmen, etwas zu beobachten, Kompromisse einzugehen. Was uns wichtig ist, auch schützen. Nicht alles was war, ist schlecht; aber wir möchten ja auch vorwärts kommen. Darum entsteht vielleicht auch hier wieder eine andere Dynamik, die wir aber doch etwas lenken können. Wir möchten alle neues erreichen. Änderungen können auch einen neuen Anfang bedeuten. Also dürfen wir gespannt sein, wie es dann wieder wird.

Dies ist das erste Resultat der Zusammenarbeit. Ein neues Heft! Farbiger, in A4 und dicker. Alle Sektionen vereint. So bekommen wir auch mit, was in den anderen Vereinen läuft. Ich freue mich auf die erste gedruckte Ausgabe.

Ich wünsche euch allen einen schönen Herbst, viel Erfolg in Stall und Haus und viele spannende Begegnungen.

Herzliche Grüsse
Conny Gantenbein

Präsidentin Rätisches Grauvieh Schweiz



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS
Alte Stossstrasse 11, 9450 Altstätten

Betrieb Kernenmühle Waldstatt AR



Auf dem Bio - Betrieb von Hansruedi und Marci Keller in Waldstatt findet man verschiedene Tierrassen. Meine Kühe Schu und Nadia mit ihren Kälbern sind seit 3 Jahren auch hier untergebracht. Statt Futtergeld zu bezahlen, helfe ich tatkräftig auf dem Betrieb mit, wenn es mein Beruf zulässt. Kellers und ich geniessen eine typische WinWin – Situation. Wenn sie nicht zu Hause sind, schaue ich zu allen Tieren und umgekehrt natürlich auch. So kann auch mal Ferien genossen werden und es ist jemand da, der weiss wie es läuft.

Unsere Rätischen
Grauvieh Kühe mit
Kälber und Stier Soro
im Mai 2014



Da Hansruedi Keller auch noch auswärts arbeitet, sprechen wir uns meistens am Sonntag ab, wer jeweils am Abend noch einen Rundgang macht oder im Winter wer Stalldienst hat. An den Winterwochenenden mache meistens ich den Stall, da es für mich eher eine Erholung ist, als ein Muss. Ich genieße die Arbeit mit den Tieren, da es ein guter Ausgleich ist zu meiner Arbeit als Schulbusfahrerin ist. So sind alle Tiere gut versorgt.



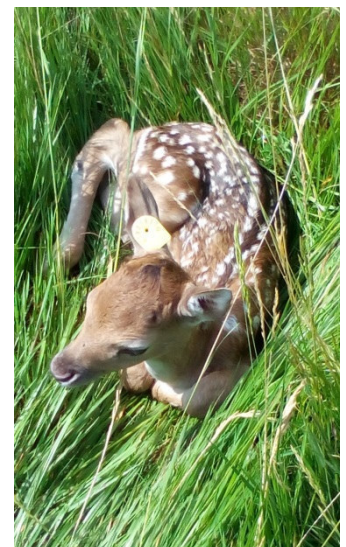
Schu und Nadia mit den Kälbern Scheina und Nuria

Auf den ca. 9 ha Land in der Bergzone 2 steht auch ein 2 Meter hoher Zaun. 10 Damhirschkühe, 1 Stier, die letztjährigen Jungtiere und die diesjährigen Kälber fühlen sich hier wohl. Im Herbst werden die letztjährigen geschossen und das Fleisch verkauft.



Bei Schnee heisst es erst mal etwas schaufeln um zum Futterplatz zu kommen.

Anfang bis Mitte Juni beginnt die Setzzeit der Damhirsch, dann wird jeden Tag oder sicher jeden zweiten Tag das Gehege abgesucht um die Kälber zu markieren. Sobald sie älter sind, erwischt man die nicht mehr. Auch kann es vorkommen, dass man an einem vorbei läuft und es nicht sieht. Meistens sind sie sehr gut versteckt im hohen Gras oder in den Brennnesseln.



Die Stiefelgeissen werden zur Landschaftspflege eingesetzt. Jedes Jahr geht auch ein Bock eine Weile in der Herde mit.



Auch bei den Spiegelschafen hat es Nachwuchs gegeben.

Bei so vielen verschiedenen Tierarten gibt es auch immer Jungtiere. Alle, die sich nicht für die Aufzucht eignen, werden in die Metzgerei gebracht und das Fleisch direkt vermarktet.



An Ostern schlüpften auch die Schweizer Hühner, diese bleiben dann auf dem Betrieb. Die Hähne haben wir raus genommen und geschlachtet. Wir sind bereits gespannt, wann wir die ersten Eier rausnehmen können.

Nebst den Damhirschen, sind alles ProSpeciaRara Rassen. Durch die wir etwas zur Erhaltung der seltenen Rassen beitragen.

In diesem Frühling versuchten wir es auch mit seltenen Blumensorten, wie ihr sehen könnt, blühen sie in kräftigen Farben. Und ist eine Bereicherung für den sonst schon wunderschönen Blumen- und Gemüsegarten von Marci.



Liebe Mitglieder des Rassenclub Grauvieh Schweiz

Ihr haltet heute das erste Grauviehmagazin in den Händen, in welchem Ihr Informationen von allen 3 Schweizer Grauviehorganisationen findet. Das Magazin soll jährlich dreimal erscheinen.

Wir vom Rassenclub haben 5 oder mehr Seiten zur Verfügung, welche wir mit unseren internen Anliegen und Informationen füllen dürfen. *Eure Anregungen und Eure Mitteilungswünsche dürft Ihr gerne an mich richten:*

Susanne Rohr, Telefon 079 – 218 82 49 oder susanne.rohr@bluewin.ch

Betriebsvorstellungen

Ich habe mir vorgestellt, in jedem Magazin eine Mutterkuh-Betriebsvorstellung zu präsentieren. Meldet Euch, wenn Ihr Euren Hof vorstellen möchtet. Ich habe schon mal den Anfang gemacht und berichte Euch auf den Folgeseiten von unserem Betrieb auf dem Belpberg in Kanton Bern.

Plattform Homöopathie und Phytotherapie

Ebenfalls möchte ich künftig eine fortlaufende Plattform zum Thema Homöopathie und Phytotherapie im Stall einrichten. Diese Seite sei als Erfahrungsaustausch gedacht. Wer mit einem Mittel gute Erfahrungen gemacht hat, könnte dieses Wissen weitergeben und teilen. Für die Umsetzung dieser Idee bin ich auf die aktive Unterstützung von sämtlichen Mitgliedern aus den drei Organisationen angewiesen. Wir werden also sehen, ob Bedarf ist und der Aufruf auf ein Echo stösst.

Fundus Agricultura

„Fundus Agri-Cultura Alpina“ ist von Save Foundation ins Leben gerufen worden. Ziel von Save Foundation: das über viele Generationen weitergegebene Wissen um alte Kulturpflanzen, Nutztiere, Kulturtechniken und Brauchtum im Perimeter des europäischen Alpenbogens zu sammeln und nach dem Wiki-Prinzip festzuhalten. Siehe www.wiki.seegrund.ch. Gerne nehme ich Euer Wissen entgegen, um dies zu ergänzen.

Agenda

- | | |
|------------------|---|
| 28. – 30.08.2015 | beef15 – am Muuhnot, Schaffhausen |
| 16.09.2015 | Stierenmarkt für Fleischrinderrassen; VIANCO-Arena, Brunegg |
| 08. – 18.10.2015 | OLMA, St. Gallen |
| 20. – 22.11.2015 | Suisse Tier, Luzern |

Mit besten Grüßen

Susanne Rohr



Grauviehbetrieb

Krebs Fritz & Rohr Susanne
Fuchsacker 28A
3124 Belpberg

HOFFUCHSACKER

WILLKOMMEN auf dem Belpberg

naturnah ● tierfreundlich ● überschaubar



Hof Fuchsacker mit Grauvieh-Mutterkuhherde

Unser Nebenerwerbsbetrieb liegt auf rund 800 m ü. M. in der Hügellzone und im Perimeter des Naturpark Gantrisch. Der Belpberg erhebt sich zwischen dem Aare- und Gürbetal - letzteres auch als „Chabisland“ bekannt wegen dem Kabisanbau und den Sauerkrautfabriken. Unser Betrieb mit 12 ha beherbergt 11 Grauvieh-Mutterkühe. Danebst betreiben wir Futter- und Ackerbau. Ab 1.1.2016 Umstellung auf BIO. Ein schöner, ausgedehnter Heckenbestand, welcher mit Hilfe von WWF sowie den örtlichen Natur- und Vogelschutzvereinen laufend gepflegt und ökologisch aufgewertet wird, gehört ebenfalls dazu.

Wer sind wir?

Fritz Krebs (Jg. 1963) ist der Betriebsleiter. Er hat den 12 ha Betrieb 1996 von seinen Eltern übernommen und führt den Hof nun zusammen mit mir, Susanne Rohr (Jg. 1966). Fritz arbeitet zu 100 % in der Psychiatrischen Klinik in Münsingen im Gemüsebau oder im Parkunterhalt. Insbesondere der Gemüsebau bietet stationären Patienten oder Arbeitnehmern mit geschützten Arbeitsplätzen eine Beschäftigung. Ich bin meistens auf dem Betrieb anzutreffen. Da ich keinen bäuerlichen Hintergrund habe, sondern eine kaufmännische Ausbildung mit Weiterbildung Marketingplanung, bin ich auf dem Hof quasi in eine „neue Welt“ eingestiegen. So konnte ich im 2013/2014 mittels Bio-Nebenerwerbskurs eine Grundbasis an landwirtschaftlichen Know how kennen lernen, was mir sehr viel gebracht hat. Danebst bin ich für den Rassenclub Grauvieh Schweiz seit 2013 im Vorstand für die Kasse und seit 2015 für Kasse & Kommunikation zuständig. In die Vorstandsaufgaben bin ich sehr gut von meiner Vorgängerin, Pina Thaller, eingeführt worden und ich konnte viel von ihrem grossen und fundierten Wissen profitieren. Und last but not least gehören natürlich auch unser Hofkater Vanja und die 4 Kätzinnen Vivienne, Anouschka, Florinda und Jessica - alle mit Haustierstatus - ebenfalls zum Team.



Fritz beim Anbieten des Abkalbetranke



Susanne mit ihrem Liebling

Umstellung von Milch auf Fleisch

Bis Ende 2008 wurden auf dem 12 ha-Betrieb im Vollerwerb mit rund 18 Holsteinkühen/Rotfleckvieh Milchwirtschaft und Ackerbau betrieben. Danach wurde auf Nebenerwerbsbetrieb umgestellt, der ehemalige Anbindestall von 1996 in einen BTS-Laufstall für 11 Mutterkühe umgebaut und es zogen die aus Österreich importierten Grauvieh-Mutterkühe ein. Dank dem, dass der ehemalige Anbindestall noch nicht überaltert war, konnten wir die Infrastruktur der Schwemmkanäle gleich für den Laufstall übernehmen und die restliche Milcherzeugungs-Einrichtung sowie die Krüpf mit Seitenanbindung bis auf die letzte Schraube verkaufen. Auch das Milchkontingent wurde von einem schweizweiten Händler auf einer Autobahnraststätte gehandelt und übernommen - das waren ja noch Zeiten und Machenschaften!! Klingt ja fast wie eine Räubergeschichte. Aber die Händlerhochkonjunktur und die politischen Schlagzeilen waren anfangs 2009 punkto Milchkontingente eben turbulent. Wir sind nach wie vor von der Wahl der Grauviehkühe überzeugt, aber auch die Mutterkuhhaltung macht sehr viel Freude und wir bereuen diesen Umstellungs-Schritt bis heute nicht. Es ist immer wieder spannend zu beobachten, wie eng die Verbindung zwischen Mutter und Kalb ist, was sich beispielsweise in der Fellpflege, der Nahrungsaufnahme und in den Spielereien widerspiegelt.



Kühe bei der abendlichen Fütterung. Hinten: eine Kuh des Wipptaler-Schlages (silber-weiss)

Hofalltag mit Grauviehmuttermkühen

Die 11 Grauviehmuttermkühe lassen wir mittels KB decken – ausschliesslich mit Grauviehetik. Eine Ausnahme bilden Erstlingskühe mit Schweregeburten. Diese lassen wir für das 2. Kalb mit Limousin zu.



Was die Jungmannschaft wohl zu tuscheln hat?

Wir sind Mitglied bei Mutterkuh Schweiz und produzieren nach deren Richtlinien und Leitbild. Die Rinder gehen mit 10 Monaten als NaturaBeef via VIANCO in den Coop-Kanal. Wir sind mit dieser Vermarktungslösung sehr zufrieden und wir müssen an dieser Stelle den VIANCO-Chauffeuren auch mal ein Kränzchen winden: sie sind immer sehr zuvorkommend und im Umgang mit den zu verladenden Tieren „die Ruhe“ selbst.

Das Grauvieh macht uns viel Freude und wir pflegen bewusst einen engen Kontakt zu den Tieren. Es sind Stunden um Stunden, die ich beim Jungvieh verbringe, um sie an den menschlichen Umgang zu gewöhnen. Man kann da verschiedener Meinung sein, ob sich so etwas auszahlt oder nicht. Wir sind der Ansicht, dass sich dieser Aufwand lohnt und sei es nur für den stressfreien Verlad in den Viehtransporter oder für die relaxte Haltung des Kalbes, wenn der Arzt Hand anlegen muss. In diesem Sinne werden die Tiere tendenziell extensiv gehalten, aber intensiv betreut.



Aussicht ins Aaretal nach Münsingen und im Hintergrund das Emmental

Unsere Herde hat 24h autonomen Zutritt zu den Weiden. Morgens und abends werden sie im Fressgitter fixiert, mit Heu, Grassilage, wenig Maispellets und Mineralsalzen nachgefüttert.

Es ist uns ein Anliegen, den Gedanken der Fleischproduktion mit Mutterkühen auch für Konsumenten transparent zu machen. Wir bieten für Gruppen Stallführungen mit Apéros an zu den Themen: Tierwohl, Tierethik, Fleischlabels.



2 Generationen am Euter



Früh übt sich ...



Immer im Schutz der Mutter oder
im Hotel „da Mamma“.

Ökologisch wertvolle Heckenlandschaft

Der nächste Heckenpflege-Einsatz mit über 40 freiwilligen Profis von WWF, Jungjägern, kant. Naturschutzaufsehern sowie Vogel- und Naturfreunden findet am Samstag, 12.3.2016 statt. Wer sich dafür interessiert kann an diesem Pflageetag gerne den Profis bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Für Verpflegung ist gesorgt.

In den vorgängigen Pflegeeinsätzen wurden Bäume ausgeholzt, sehr viele Haselstauden auf den Stock gesetzt und mit Silofolie abgedichtet. So sollten die Wurzelstöcke innert 3 Jahren abgestorben sein. Nun ist wieder mehr Licht für dornentragende Sträucher und ökologisch wertvollere Gebüsche. Ebenfalls wurden sehr viele Strukturelemente aus grossen Steinen, Ästen und Holzstücken aufgeschichtet. Auch ein Hermelinbau wurde erstellt und er wird mit einer Kamera überwacht.



Gemischtes Strukturelement Baumstämme/Äste



Gemischtes Strukturelement Steine /Baumstämme



Hermelinbau mit Eingangsschlupf vorne. Eine Kamera überwacht die Ansiedlung der Tiere.



Spezielle Verkeiltechnik, damit die Asthaufen im Laufe der Zeit nicht auseinanderfallen

Text und Fotos: Susanne Rohr

Aus dem Vorstand des Schweizer Grauviehzuchtvereins

- Im letzten Heft ist das Protokoll der Hauptversammlung abgedruckt. Hier ist es zu einem Missverständnis gekommen. Es steht unter Traktandum 7

7. Beitrag Grauviehausstellung Eriz

Myrtha Tüsel verliert das Beitragsgesuch, verfasst von Brigitte Durtschi, für eine finanzielle Unterstützung der Ausstellung in Eriz.

Die Fr. 1000.- zur Finanzierung von 2 Glocken mit Riemen aus dem Ausstellungsfonds werden einstimmig genehmigt. Auch wird in dem Schreiben darum gebeten noch mehr Tiere anzumelden oder auch die Veranstaltung anderweitig (Sponsoring, Werbung..) zu unterstützen.

Anstelle des roten Text ist folgendes richtig: Myrtha Tüsel verliert einen Brief von Brigitte Durtschi, indem sie uns vom OK her danken, dass wir ihnen eine finanzielle Unterstützung anbieten und schlägt vor, das Geld für zwei Missen Preise zu benutzen.

Wir bitten um Entschuldigung.

- Das Datum der nächsten Hauptversammlung wird auf der Homepage im Dezember 15 publiziert. Allfällige Anträge von Mitgliedern müssen 4 Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich dem Präsidenten eingereicht werden.

Vorstand des Schweizer Grauviehzuchtvereins

Präsident:	Josef Waser	Ifängi	6388 Grafenort	Tel. 041 628 29 22
Aktuar:	Martin Dörig	Leugangenstrasse 11	9057 Weissbad	Tel. 071 799 12 47
Kassierin & Redaktion:	Myrtha Tüsel – Bissig	Acla 1	7104 Versam	Tel. 081 645 13 34 Natel 079 243 74 67
	Mail: felsenbauer@bluewin.ch			
Mitglieder:	Christian Gantenbein – Blumer	Loch	9472 Grabserberg	Tel. 081 771 33 48
	Ralph Schmid – Blumer	Innerglas	7428 Tschappina	Tel. 081 651 03 71



Fotos von Familie Bardill , Pany





Liebe Züchter und Freunde des
Schweizerischen Grauviehzuchtvereins

Das Ok der 2. Schweizerischen Grauviehausstellung
Eriz vom 3. Mai 2015, möchte dem Zuchtverein
von Herzen Danken für Ihre angebotene und
grosszügige Unterstützung die wir bereits zum
zweiten Mal entgegen nehmen durften.

Auch möchten wir all denjenigen danken, die uns direkt oder indirekt geholfen
haben diese Ausstellung zu ermöglichen.

Es war uns eine grosse Freude, dass so viele Züchter aus dem Verein und den
anderen Zuchtorganisationen mit ihren Tieren an der Präsentation und der
Messung der Schönsten im Eriz teilgenommen haben.

Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr ihre Erwartungen in Bezug ihrer
Zuchterfolge und der Ausstellungsführung erfüllt wurden.

Mit freundlichen Grüssen und den Besten Wünschen in Stall, Weide und Hof
Das Ausstellungskomitee

Brigitte Durtschi, Christian Kropf und Simon Jegerlehner

Betrieb von Vetsch Paul Gamserberg

Das ist der der kleine Weiler Obwald und wie man es sagt, sind wir ob dem Wald.



Ich darf meinen Betrieb euch vorstellen. Ich bewirtschafte mit meiner Mutter 20,6 Hektaren LN wovon 1,8 ha Streueflächen sind und 2 ha Weide der Rest ist Wiesland. Ich habe das Glück, dass bis auf 3,2 Hektaren das Land arrondiert ist. Im Jahr 2004 durfte ich den Hof übernehmen und mir wurde recht schnell klar mit den Brown Swiss Kühen die mein Vater auf mein anraten gezüchtet hat, etwas nicht stimmt. Mir wurde in der Landwirtschaftlichen Schule beigebracht, dass man mit Orginalbraunvieh nicht auf einen grünen Zweig kommt und so kreuzten wir mit Broun Swiss ein. Die erste Generation gab mehr Milch und mit der zweiten und dritten Generation kamen immer mehr Probleme (Aceton, stille Brunst, Fruchtbarkeitsprobleme, Klauenpropleme, usw). Im nachhinein muss ich sagen, die Fütterung war für die anspruchsvollen Kühe zu schlecht, wir hätten viel teures Kraftfutter zukaufen müssen und das wollten wir nicht. So entschied ich mich im Jahr 2004 ein Grauvieh zu kaufen. Ich suchte lange bis ich ein Grauviehrind kaufte, dass mir gefiel. Zuerst wusste ich nicht wer solche verkaufen würde, aber beim Strassmann Sepp wurde ich fündig, ein Importrind aus dem Nordtirol war es. Er sagte: „Jemandem der was ausprobiert muss man etwas rechtes geben“. Im November 2004 kam das erste Rind Gondel (V Sagan) zu mir und kalbte im Dezember bereits das erste mal. Sie brachte als erstes ein Kuhkalb. Die Milchleistung war anfangs mit 3700kg Milch noch bescheiden, aber sie war gesund und sehr zutraulich, so das meine Mutter sagte: „Die wäre Goldwert und wenn sie keine Milch geben würde!“ Sie besserte sich immer ein wenig und in der neunten Laktation gab sie über 6000 kg Milch. Ihre Lebensleistung liegt in 10 Laktationen bei 55000kg Milch und einem Gehalt 4.6% Fett und 3.6% Eiweiss.



Hier das erste Grauvieh (Gondel) als sie noch eine junge Kuh war.



Mit ihr hatte ich sehr viel Glück sie hat in 11 Abkalbungen 6 Kuhkälber gebracht, 3 Stierkälber und 2 mal Zwillinge (Pärchen). Das letzte mal kalberte sie ein Tag nach ihrem 13. Geburtstag und das war am 2. August 2015. Inzwischen stammt mein Viehbestand (cirka 12 Milchkühe und 30 Stück Jungvieh) bis auf eine Braune Kuh (die den Betrieb im Herbst verlässt) und 2 Stück Jungvieh alles von der ersten Grauviehkuh Gondel ab. Sie war immer sehr lieb bis heute recht problemlos und kommt zur grossen Mehrheit mit dem Futter aus, dass ich selber auf 1000 Meter über Meer produziere. Ich meine für mich sind die Grauviehtierte das ideale Vieh. Ich liefere cirka 50000 kg Milch in den Biomilchpool. Die Männlichen Tiere kastriere ich und mache Grossviehweidemast mit ihnen, bei mir werden sie mit gut 2 Jahren 540 kg schwer. Ich verkaufe sie in den Biokanal oder dem Dorfmetzger. Die Haltung von Ochsen ist sehr einfach, ich halte sie wie die Rinder, sie fressen das gleiche.



Hier ist die Kuh Gondel mit den ihren 6 eigenen Töchtern. Am 13. Juli hat die 5 Tochter das erste mal gekalbert, sie ist wie die Mutter am Anfang mit nicht sehr viel Milch, aber das kann noch kommen. Ich bin zufrieden, wenn eine ausgewachsene Grauviehkuh zwischen 4500 -5000 kg Milch gibt. Problemlos sollten sie sein, den viel den Tierarzt haben und viel ärger haben und Nerven brauchen ist nicht so mein Ding.

Im Winter gehe ich noch einem Nebenverdienst als Schreiner nach. Ich hatte nämlich noch eine Zweitausbildung als Schreiner gemacht und gut drei Jahre auf dem Beruf gearbeitet bis ich 2004 den Hof übernahm. Den Winter über arbeite ich am selben Ort aushilfsweise. Ich mache es gerne und Geld kann man immer gebrauchen. Und deswegen ist es auch viel praktischer für mich, wenn die Mutter den Tag über zu Hause, zum rechten schaut, wenn die Tiere nicht immer krank sind. Das ist nicht schön, wenn man am Abend müde in den Stall kommt und das Vieh dauernd etwas hat. Mein Fazit ist lieber weniger Leistungspotenzial, dafür weniger Probleme und das trifft beim Grauvieh zu.



Hier sind die Kälber in der Kälberbox sie bekommen Milch, Wasser, Heu und Mineralstoffe.



Das ist die Boxe der halbjährigen bis 1 jährigen Kälber



Und hier die grössern Jungtiere, hier hat es Platz für cirka 18 Stück Jungvieh.



Das sind unsere Katzen, wir haben so zwischen 6-10 Katzen, im Winter sind meistens mehr, weil einige von ihnen den Sommer über in die Maiensässe hinauf gehen um zu mausen. Im Spätherbst kommt die eine oder andere wieder um zu fressen und eine Winterunterkunft zu suchen.

Ich wünsche euch viel Glück mit eurem Grauvieh und alles gut in Haus und Hof.

Paul Vetsch

Mutterkuhbetrieb von Anita und Erwin Schumacher, Schüpфheim



Unser Bauernhof Bogacherli liegt auf 970 Meter über Meer im schönen Entlebuch, ca. 4km ausserhalb des Dorfkerns von Schüpфheim, im Kanton Luzern.

Familie



Daniel und Thomas



Anita und Erwin



Katja

Als Betriebsleiter arbeite ich zu Hause und übernehme gerne das Kochen, wenn meine Frau auswärts arbeitet. Sie unterrichtet TG in einem Teilpensum von 50% in der Nachbargemeinde Hasle. Thomas besucht die 6. Primarklasse, Daniel die 2. und Katja die 3. Oberstufe in Schüpфheim.

Betrieb

Der Betrieb umfasst 16.4 ha Land und 5.5 ha Wald.

1997 übernahm ich den Betrieb vom Vater und bewirtschaftete ihn während 16 Jahren als Milchbetrieb. 2009 kauften wir die ersten Grauviehkälber. 2012 entschloss ich mich, das Melken aufzugeben. Da die meisten Tiere von Mutterkuh-Schweiz anerkannt wurden, fiel mir der Entscheid leichter. So wurde der Stall 2013 in einen Freilaufstall für Mutterkühe umgebaut.

Heute umfasst der Bestand 2 Fleckvieh-, 5 Braunvieh- und 13 Grauviehkühe mit Kälbern. Da wir keinen Stier haben, setzen wir KB ein. Die Kälber werden als Natura-Beef oder Natura-Veal über Vianco vermarktet.



Die ersten Grauviehkälber auf unserem Betrieb 2009



Grauviehkühe mit Kalb zum ersten Mal auf der grossen Weide - Kuh hatte Mühe dem Kalb zu folgen 😊

Diesen Sommer verbrachten zum ersten Mal 4 Grauvieh- Galkühe auf einer Alp in Flühli.

Vier Mutterkühe mit ihren Kälbern sind auf zwei Weiden etwa 1km vom Hof entfernt. Die Ställe sind mit Liegenestern eingerichtet, so dass die Tiere selbständig ein- und ausgehen können.



Auch bei uns wurde das Wasser auf den Weiden knapp...



**Mit lieben Grüßen
aus dem Entlebuch
Familie Schumacher**





Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Alte Stossstrasse 11, 9450 Altstätten

KB - Stiere Rätisches Grauvieh

Wegen der genetischen Vielfalt bevorzugen wir wenn möglich den Natursprung.



KB – Stier Donnerstag



Wichtig für unsere Züchterinnen und Züchter ist:

Nur die **Nachkommen der durch die RGS** ausgewählten KB-Stiere werden zur Zucht zugelassen.

Alle fremd importierten Samen werden von der RGS nicht anerkannt.

Alle KB – Stiere des Rätischen Grauviehs sind Neuropathiefrei getestet.

www.raetischesgrauvieh.ch – kontakt@raetischesgrauvieh.ch

Telefon 071 755 13 40



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Alte Stossstrasse 11, 9450 Altstätten

KB- Stierliste Rätisches Grauvieh Schweiz:

- **Arturo 120.0384.7448.1**
Bemerkungen zu Arturo:
Arturo neigt eher zu kleinen, leichteren Kälbern was zu leichteren Geburten führt. Eignet sich sehr gut für Rinder oder nicht so erfahrene Kühe.
- **Hugo 120.0127.2888.3**
- **Beo 120.0023.7887.6**
Bemerkungen zu Beo: Achtung neigt eher zu schweren Kälbern, was zu schwereren Geburten führen kann. Einsatz eher für erfahrene Kühe welche schon mehrmals gekalbt haben geeignet.
- **Cäsar 120.0000.3135.3**
- **Aron 120.0103.0619.9**
- **Donnerstag 120.0722.8030.7**
Geb. 13.11.08,
Der Stier überzeugt durch seine sehr gute obere Linie, die ausgezeichnete Bemuskelung, und das korrekte Fundament. Er kann zur Verbesserung des Gewichts, bei eher zu kleinen und leichten Tieren eingesetzt werden. Von der Mutterseite her sollte auch genügend Milch vorhanden sein. Die Geburten verliefen problemlos, bis mehr Erkenntnisse vorhanden sind, sollte er nicht auf allzu junge Rinder eingesetzt werden.
Exterieur-Beurteilungen von den Rätischen Grauvieh-Stieren finden Sie auf unserer Homepage.



Die Samen bitte unbedingt bestellen.

Bei Herr Minder Telefon 031-910 62 22:
swissgenetics, Eichenweg 4, Postfach 466, 3052 Zollikofen.

Bitte Besamer angeben, der in eurer Region tätig ist und die Lieferzeit einberechnen.

Besamer und Tierärzte wissen nicht welche Samen für das Rätische Grauvieh anerkannt werden!

Bei Fragen und für Inzuchtberechnungen wenden Sie sich bitte an die Zuchtbuchführerin Silvia Zoll – 071 755 13 40 oder Mail kontakt@raetischesgrauvieh.ch

Auf unserer Homepage www.raetischesgrauvieh.ch - unter *Swissgenetics* – sind immer die neusten Daten.



Foto Fam. Perreten, Feutersoey



Foto Fam. Lötcher, Pany

Positiv geprüfter Stier **Dindel**

IT 210.0139.7687.9

geb. 26. 1. 2005

Dandy x Delf

neu im Angebot ab Oktober 2015 auf Reservation



■ IT021001397687 DINDEL : 27 Töchter - Gesamtpunkte 1,4						
STATUR	klein					3,06
STÄRKE	schwach					3,89
KÖRPERTIEFE	gering		0,6			tief
*BEMUSKELUNG VORDERHAND	schwach			1,3		stark
*BEMUSKELUNG HINTERHAND	schwach			1,3		stark
FEINHEIT	grobknochig				-0,3	fein
KOPF ADEL	wenig ausgesägt	-2,5				sehr ausgesägt
SCHULTERN	abstehend		0,4			geschlossen
RÜCKENLINIE	schwach					stark 3,3
BECKENWINKEL	flach		0,4			breit
BECKENLÄNGE	kurz					2,5
BECKENBREITE	eng			1,3		lang
HINTERBEINE SEITENANSICHT	gerade				1,9	gesäbelt
HINTERBEINE HINTERANSICHT	kuhhässig			1,2		parallel
FUSSWINKEL	flach					2,3
FESSEL	durchtrittig					2,2
BAUCHEUTER STÄRKE ANSATZ	schwach			1,0		kräftig
*BAUCHEUTER LÄNGE ANSATZ	kurz		-0,9			lang
SCHENKELEUTER HÖHE ANSATZ	tief			0,3		hoch
SCHENKELEUTER BREITE ANSATZ	eng				-0,1	breit
EUTERAUFHÄNGUNG	locker					2,2
EUTERTIEFE	unter Sprungg.					über Sprungg.
VORDERSTRICHE POSITION	außen					2,2
HINTERSTRICHE POSITION	hinten					2,2
DIMENSION STRICHE	kurz			0,9		lang
EUTERREINHEIT	nicht rein					1,5
FARBE	hell					1,9

Kappa Kasein: AA

Zuchtwert: Milch +127 Fett +0.36 Eiweiss -0.07

Melkbarkeitsprüfung: 41 Töchter 1,41 kg/minute

Dindel verbessert Typ, Fundament, Bemuskelung, Euteraufhängung und Fett %.

Nachteilig ist die Melkbarkeit und die Hinterstriche sind weit vorne angesetzt. Ebenfalls zeigen die Nachkommen wenig Ausdruck.

Nicht geeignet ist Dindel auf grosse Tiere, da er viel Wuchs vererbt.

Die Abstammung von Dindel

DANDY BZ 416899 P. 88							DINKEL BZ 125886 P.85						
ZW-2007/II Sich. 90% MQI: +236							ZW-2007/II Sich. 98% MQI: -51						
Töcht.	Betr.	Milch Hg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg	Töcht.	Betr.	Milch Hg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
36	33	+414	-0,12	+11	-0,18	+7	149	120	-58	+0,01	-1	-0,01	-2
KATI BZ 134337 P. 88							HONDA BZ 144381 P. 86						
ZW-2007/II MQI: +160							ZW-2007/II MQI: +175						
		+353	-0,12	+10	-0,22	+3	Alter	Tage	Milch Hg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
HL.4.	296	6401	4,20	268	3,10	200			+264	+0,05	+14	-0,13	+2
KATI BZ 134337 P. 88							DEL F BZ 116515 P. 84						
ZW-2007/II MQI: +160							ZW-2007/II Sich. 99% MQI: +408						
		+353	-0,12	+10	-0,22	+3	Töcht.	Betr.	Milch Hg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
HL.4.	296	6401	4,20	268	3,10	200	671	417	+362	+0,14	+21	-0,04	+10
HONDA BZ 144381 P. 86							HERZL BZ 119914 P. 84						
ZW-2007/II MQI: +175							ZW-2007/II MQI: -202						
HL. 7.	305	6611	4,20	276	3,10	203			-76	+0,12	+3	-0,21	-12
8/8	305	5932	3,87	230	3,24	191	HL. 5.	305	5771	3,90	226	3,20	187
STMB 04: WH130 P. 86 M /M /M /M							STMB 04: WH130 P. 86 M /M /M /M						
MBK: 2. Lakt. 43 1,92 0,00							MBK: 2. Lakt. 43 1,92 0,00						

Teststier **Dikos**

AT 005.3148.5122.3

geb. 12.10.2013

Stierlinie Dichter - Elmo

neu im Standartangebot ab Oktober 2015



ABSTAMMUNG		Stammbaum
DIONUS AT 157.101.642 ZW: 114 / 105 / -210 +0.25 +0.27	DIRIO AT 200.568.476	DOGAN
XENA AT 856.160.714 ZW: 5/4 - 5802-4.40-3.63-466 HL: 3. - 5809-5.00-3.52-495	LINDE AT 224.725.576	DENEUS
	SEKOS AT 204.033.745	STELO
	XENIA AT 362.150.772 5/3 - 5389-4.30-3.57-424	DICHPEZ
ZUCHTWERTE (AT/DE, 11.08.2015)		FW+2
MILCH		MW
100-Tg.:	Stall: Tö int.: PM Anp.(MW):	
1.Lakt.:		
2.Lakt.:		
3.Lakt.:		
FLEISCH		FW 107 (50)
Nettozun.-Ochs: 101 (36)	Handelskl.-Ochs: 96 (26)	
Nettozun.-Kalb: 109 (25)	Handelskl.-Kalb: 104 (27)	
FITNESS		FIT
Nutzungsdauer:	Bef./Fruchtbarkeit:	
Persistenz:	Kalbeverlauf (p/m):	
Zellzahl:	Totgeburten (p/m):	Melkbarkeit:

Dikos erscheint als mittelrahmiger Stier mit korrekten trockenen Gliedmassen und Adel im Ausdruck.

Mutter Xena hat einen Durchschnitt von 4 Laktationen von 5'801 kg Milch / 4.40% Fett / 3.64% Eiweiss und ist in der 3. Laktation beurteilt mit: Rahmen 9, Bemuskelung 8, Form 8, Euter 7.

Dionus, der Vater von Dikos hat folgenden Zuchtwert:

Rahmen 115 - Bemuskelung 109 - Form 117 - Euter 92 - Milch 106 - Fleisch 103 - Fitness 112

Teststier **Sepeo**

AT 557.362.218

geb. 25. 6. 2011

Stierlinie Elmo - Dichter

neu im Angebot ab Oktober 2015 auf Reservation



ABSTAMMUNG		Stammbaum
SEKOS AT 204.033.745 ZW: 116 / 106 / -59 +0.06 +0.20	STELO AT 202.952.476	EMIL
LAURA AT 956.527.742 ZW: 9/9 - 5659-3.95-3.38-415 HL: 6. - 6303-3.87-3.28-451	ESTHER AT 223.382.876	DIZEM
	DIECHO AT 204.300.876	DOGAN
	LINA AT 216.329.876 5/5 - 5567-4.05-3.01-393	BASIL
ZUCHTWERTE (AT/DE, 11.08.2015)		FW+3
MILCH		MW
100-Tg.:	Stall: Tö int.: PM Anp.(MW):	
1.Lakt.:		
2.Lakt.:		
3.Lakt.:		
FLEISCH		FW 117 (67)
Nettozun.-Ochs: 103 (38)	Handelskl.-Ochs: 96 (29)	
Nettozun.-Kalb: 118 (54)	Handelskl.-Kalb: 116 (63)	
FITNESS		FIT
Nutzungsdauer:	Bef./Fruchtbarkeit:	-22%
Persistenz:	Kalbeverlauf (p/m):	108 (51) 95 (39)
Zellzahl:	Totgeburten (p/m):	109 (41) 104 (33) Melkbarkeit:

Sepeo, ein Sekos Sohn aus einer Diecho Kuh mit guter Flankentiefe, guter Bemuskelung, harmonisch und kräftig in Statur, hat bereits einen ersten positiven Zuchtwert Kalbeverlauf von 108

Mutter Laura hat einen Durchschnitt von 9 Laktationen von 5659kg Milch / 3.95% Fett / 3.38% Eiweiss und ist in der 3. Laktation beurteilt mit: Rahmen 9, Bemuskelung 7, Form 8, Euter 7.

Sekos, der Vater von Sepeo hat folgenden Zuchtwert

Rahmen 115 - Bemuskelung 106 - Form 109 - Euter 124 - Milch 106 - Fleisch 104 - Fitness 114

ANTANUS AT 001.2914.1618.9

geb. 17. 8. 2011

38.-

Stierlinie Alex – Dichter



ABSTAMMUNG		Stammbaum	
ARTAN AT 399.920.545 ZW: 108 / 89 / -441 +0.28 -0.01	ARTER AT 203.752.476	ARTUS	
	ELENA AT 201.618.676	DOGAN	
HEIDL AT 902.335.445 ZW: 6/5 - 7052-4.46-3.61-569 HL: 5. - 8015-4.52-3.31-627	DINOS AT 057.399.534	DOGAN	
	HELLENA AT 057.392.734 6/6 - 5637-4.62-3.95-483	CABEO	
ZUCHTWERTE (AT/DE, 11.08.2015)		FW-7 GZW	
MILCH		MW	
100-Tg.:	Stall: Tö int.: PM Anp.(MW):		
1.Lakt.:			
2.Lakt.:			
3.Lakt.:			
FLEISCH		FW 109 (59)	
Nettozun.-Ochs: 102 (34)	Handelskl.-Ochs: 105 (23)		
Nettozun.-Kalb: 100 (41)	Handelskl.-Kalb: 104 (50)		
FITNESS		FIT	
Nutzungsdauer:	Bef./Frucht b. mat: -4%		
Persistenz:	Kalbeverlauf (p/m): 98 (67)		
Zellzahl:	Totgeburten (p/m): 102 (51)	Melkbarkeit:	

CASSO AT 009.8420.5517.7

geb. 20. 8. 2009

45.- R

Stierlinie Capri - Dollar



ABSTAMMUNG		Stammbaum	
CAPLY AT 094.062.676 ZW: 92 / 82 / -316 -0.41 -0.09	CAPRI AT 077.760.676	CHARIS	
	LAURISSA AT 086.029.876	ELEFANT	
TESSA AT 131.054.172 ZW: 8/7 - 6605-3.87-3.10-460 HL: 8. - 8131-3.87-2.90-551	DOLDUS AT 216.676.976	DOLF	
	TANJA AT 222.826.376 6/5 - 4927-3.93-3.53-367	LARGER	
ZUCHTWERTE (AT/DE, 11.08.2015)		FW-2, FIT-1 GZW	
MILCH		MW	
100-Tg.:	Stall: Tö int.: PM Anp.(MW):		
1.Lakt.:			
2.Lakt.:			
3.Lakt.:			
FLEISCH		FW 126 (67)	
Nettozun.-Ochs: 116 (54)	Handelskl.-Ochs: 106 (43)		
Nettozun.-Kalb: 116 (38)	Handelskl.-Kalb: 109 (46)		
FITNESS		FIT 100 (44)	
Nutzungsdauer:	99 (38) Bef./Frucht b. mat: -4%		
Persistenz:	100 (57) Kalbeverlauf (p/m): 99 (62) 98 (37)		
Zellzahl:	104 (46) Totgeburten (p/m): 100 (66)	Melkbarkeit: 87 (52)	

CAWIKO AT 001.1199.3918.0

geb. 5. 9. 2010

38.-

Stierlinie Capri - Dichter



ABSTAMMUNG		Stammbaum	
CARIGER AT 822.445.442 ZW: 89 / 94 / +10 -0.14 -0.13	CAPLY AT 094.062.676	CAPRI	
	MUTTI AT 205.452.576	ARTUS	
WICKIE AT 983.695.245 ZW: 5/4 - 6059-4.42-3.45-477 HL: 3. - 6861-4.85-3.40-566	DIONUS AT 157.101.642	DIRIO	
	WINNY AT 272.745.672 2/2 - 6163-4.85-3.36-506	DOLDUS	
ZUCHTWERTE (ZWS AT/DE, 01.04.2014)		FW+2 GZW	
MILCH		MW	
100-Tg.:	Stall: Tö int.: PM Anp.(MW):		
1.Lakt.:			
2.Lakt.:			
3.Lakt.:			
FLEISCH		FW 113 (50)	
Nettozun.-Ochs: 103 (32)	Handelskl.-Ochs: 105 (20)		
Nettozun.-Kalb: 106 (28)	Handelskl.-Kalb: 105 (35)		
FITNESS		FIT	
Nutzungsdauer:	Bef./Frucht b. mat: -2%		
Persistenz:	Kalbeverlauf (p/m): 102 (66)		
Zellzahl:	Totgeburten (p/m): 104 (50)	Melkbarkeit:	

DINULLO

AT 009.9129.3616.0

42.- R



Geboren am 4.11.2008
 Stierlinie Dichter - Degen
 V / MV Dichulo x Deneus
 Mutter Linde *Durchschnitt* 10L 7'168 4.14 3.72
 Bewertung Linde R:9 B:8 FO:7 E:8

DOLBAN

IT 210.0167.5500.6

40.- R



Geboren am 30.12.2008
 V / MV Dolch x Doban
 Mutter Erika *Durchschnitt* 5L 5'825 3.67 3.55
 Bewertung Erika M M O O

6 Betriebe 6 Töchter 71 Sicherheit + 173 Milch +0,34 Fett +0,13Eiweiss

JONIS OBELIX

CH 120.0832.3868.7

Züchter: Niederberger Jost, Stierva

43.- R



geboren: 20.07.2010
 Mutterkuh Schweiz anerkannt
 Tageszunahme (TZ205): 1352g
 LB (12.11.2011): 120cm WH | 511kg | 93/93/88/92

Vater: KASAL
 CH 120.0485.3608.7
 81 Nachkommen, 1161g TZ
 LB: 132cm WH | 750kg | 94/90/89/91

Mutter: KANADA
 AT 00777524442.2
 7 Nachkommen, 1258g TZ
 LB: 126 cm WH | 535kg | 88/88/87/88

OBELIX ist ein harmonischer Stier mit einem exzellenten Rahmen und sehr guter Bemuskelung.

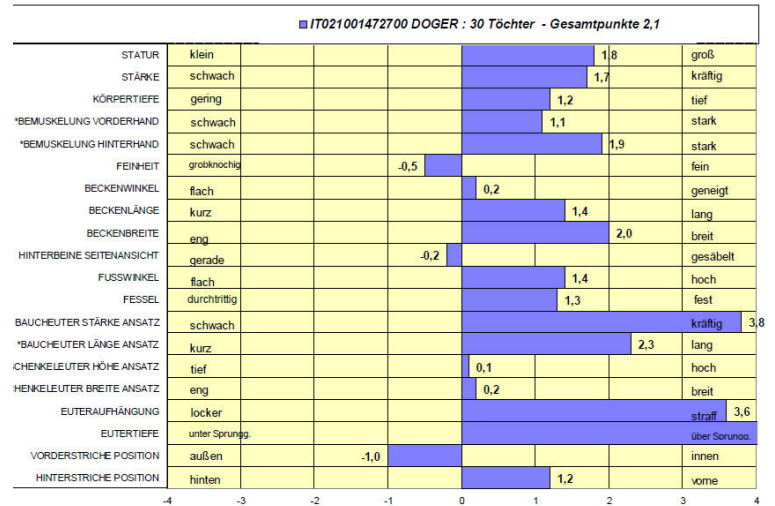
Rassenclub Grauvieh Schweiz
www.grauvieh-schweiz.ch



Anbieter: Swissgenetics
 über Samenreservation Tel.: 031 910 62 22

swissgenetics 

Doget x Niger



Kappa Kasein: AB

Zuchtwert: Milch +234 Fett +0,21 Eiweiss +0,14

Melkbarkeitsprüfung: 13 Töchter 1,30 kg/Minute

Tägliche Gewichtszunahmen: 1.352 g/T

DOGET	MOI	135	
83B + + i	IT11BZ 0135179	RANK	85

BETR.	TÖCHTER	W	MILCH	FETT %	KG	EIWEISS %	KG
91	10296	-283	0,41	6	0,32	4	

BETR.	TÖCHTER	W	PUNKTE	PMITTEL	DIFF.P.	
			0,00		0	5/13

BUCHE	MOI	539				
89M + O M	IT021000845309	RANK	98			
81	619	-0,02	21	-0,04	17	5/13

03	1	201	305	70244,80	3353,30	234
04	2	302	305	80774,30	3503,50	281
05	3	402	288	80353,80	3023,50	284
06	4	501	280	87452,60	2253,40	295
08	5	602	305	79533,70	2913,30	264
09	6	705	271	74413,47	2583,44	256C
09	7	804	261	60424,10	2483,59	217CR
		799992036		536043,77	20213,43	1841

DOGAN	AT000083967876
-------	----------------

AT000064439876
AT000057193776

MIDL	IT11BZ 0118180
85+ M M +	

IT11BZ 0108515
IT11BZA0008464

91	1	207	284	41314,20	1733,70	151
94	4	506	305	44474,60	2043,60	160
		49999	373	173734,32	7513,63	630

NIGER	IT11BZ 0134127
86M M M	

IT11BZ 0106051
IT11BZ 0114702

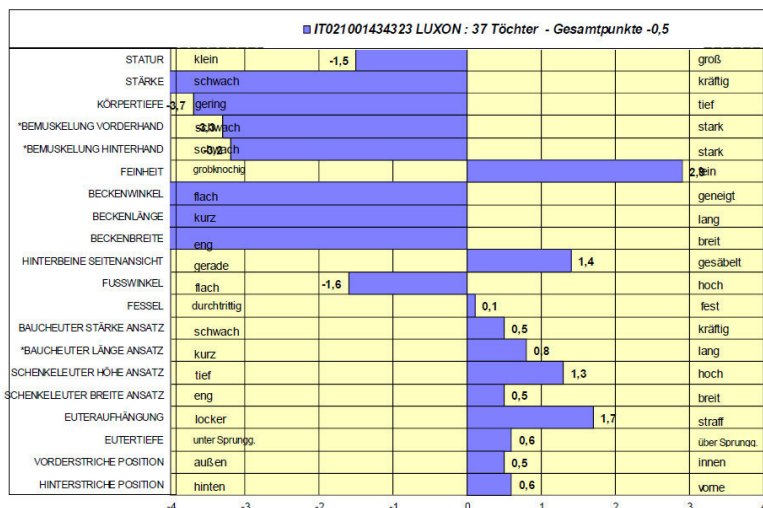
BABSI	ITBZ0000549664
86M M + M	

IT11BZ 0129903
IT11BZ 0139562

01	1	201	295	66685,00	3313,20	215
04	3	411	305	88094,90	4293,10	269
		899992722		679693,97	27003,18	2162

AUSGABEDATUM
26.08.13

Luster x Narson



Kappa Kasein: BB

Zuchtwert: Milch +635 Fett -0,17 Eiweiss -0,18

Bringt leichte Geburten

LUSTER BZ 510160 P. 82

ZUW-2007/II		Sich. 92%		MQI: +211		
Töcht.	Betr.	Milch Hg	Fett%	Hg	Eiw.%	Hg
46	33	+207	+0,02	+8	+0,01	+7

LOTUS BZ 126450 P.85

ZUW-2007/II		Sich. 99%		MQI: -105		
Töcht.	Betr.	Milch Hg	Fett%	Hg	Eiw.%	Hg
391	278	-61	-0,05	-4	-0,03	-3

BIENE BZ 135639 P. 87

ZUW-2007/II		MQI: +137				
		+192	-0,04	+6	-0,04	+4
HL. 5.	299	6895	3,60	250	3,40	250

SANDRA IT021 838856 P. 85

ZUW-2007/II		MQI: +276				
Alter	Tage	Milch Hg	Fett%	Hg	Eiw.%	Hg
		+227	-0,01	+9	+0,05	+10

NARSON BZ 130959 P. 86

ZUW-2007/II		Sich. 99%		MQI: +384		
Töcht.	Betr.	Milch Hg	Fett%	Hg	Eiw.%	Hg
409	278	+37	+0,34	+20	+0,16	+10

HL. 4.

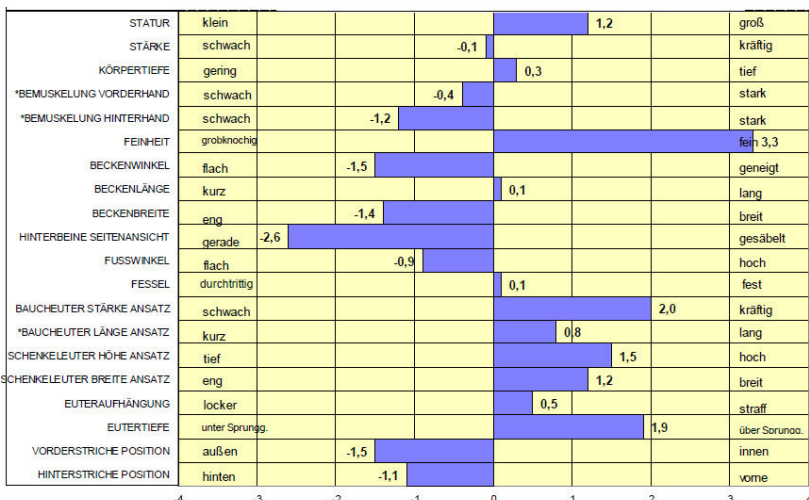
260	5688	3,90	223	3,40	193
-----	------	------	-----	------	-----

STOCKE BZ 123937 P. 82

ZUW-2007/II		MQI: -393				
		-63	-0,38	-21	-0,16	-10
HL. 5.	268	5498	3,50	195	3,20	177

STMB 05: WH130 P. 85 + / + / M / M
MBK: 3. Lakt. 38. 3,97 0,00

Emalex x Essmund



Kappa Kasein: BB

Zuchtwert: Milch +569 Fett +0.23 Eiweiss +0.12

Melkbarkeitsprüfung: 13 Töchter 1,69 kg/minute

Tägliche Gewichtszunahmen: 1.321 g/T

<p>EMALEX ITBZ0000587370 P.83</p> <table border="1"> <tr><td>ZW 2014/I</td><td>Sich. 99%</td><td>MQI/Rang: +395/95</td></tr> <tr><td>Töcht.</td><td>Betr.</td><td>Milch Kg</td><td>Fett%</td><td>Kg</td><td>Eiw.%</td><td>Kg</td></tr> <tr><td>439</td><td>333</td><td>+291</td><td>+0,36</td><td>+25</td><td>-0,05</td><td>+8</td></tr> </table>	ZW 2014/I	Sich. 99%	MQI/Rang: +395/95	Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg	439	333	+291	+0,36	+25	-0,05	+8	<p>EMELLO IT11BZ 0125363 P.84</p> <table border="1"> <tr><td>ZW 2014/I</td><td>Sich. 99%</td><td>MQI/Rang: +168/86</td></tr> <tr><td>Töcht.</td><td>Betr.</td><td>Milch Kg</td><td>Fett%</td><td>Kg</td><td>Eiw.%</td><td>Kg</td></tr> <tr><td>371</td><td>287</td><td>+261</td><td>-0,08</td><td>+6</td><td>-0,08</td><td>+6</td></tr> </table>	ZW 2014/I	Sich. 99%	MQI/Rang: +168/86	Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg	371	287	+261	-0,08	+6	-0,08	+6	<p>GOLDE IT11BZ 0136162 P.87 MMMM</p> <table border="1"> <tr><td>ZW2014/I</td><td colspan="6">MQI/Rang: +256/87</td></tr> <tr><td>HL.</td><td>Tage</td><td>Milch Kg</td><td>Fett%</td><td>Kg</td><td>Eiw.%</td><td>Kg</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>+113</td><td>+0,27</td><td>+14</td><td>+0,07</td><td>+6</td></tr> <tr><td>6.</td><td>268</td><td>5689</td><td>4,00</td><td>226</td><td>3,50</td><td>201</td></tr> </table>	ZW2014/I	MQI/Rang: +256/87						HL.	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg			+113	+0,27	+14	+0,07	+6	6.	268	5689	4,00	226	3,50	201																																														
ZW 2014/I	Sich. 99%	MQI/Rang: +395/95																																																																																																												
Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg																																																																																																								
439	333	+291	+0,36	+25	-0,05	+8																																																																																																								
ZW 2014/I	Sich. 99%	MQI/Rang: +168/86																																																																																																												
Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg																																																																																																								
371	287	+261	-0,08	+6	-0,08	+6																																																																																																								
ZW2014/I	MQI/Rang: +256/87																																																																																																													
HL.	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg																																																																																																								
		+113	+0,27	+14	+0,07	+6																																																																																																								
6.	268	5689	4,00	226	3,50	201																																																																																																								
<p>LYDIA IT021001345188 P.88</p> <table border="1"> <tr><td>ZW 2014/I</td><td colspan="6">MQI/Rang: +695/99</td></tr> <tr><td>Alter</td><td>Tage</td><td>Milch Kg</td><td>Fett%</td><td>Kg</td><td>Eiw.%</td><td>Kg</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>+735</td><td>-0,11</td><td>+20</td><td>0,00</td><td>+26</td></tr> <tr><td>2.06</td><td>305</td><td>7325</td><td>3,50</td><td>257</td><td>3,50</td><td>260</td></tr> <tr><td>3.06</td><td>305</td><td>9449</td><td>3,61</td><td>341</td><td>3,55</td><td>335</td></tr> <tr><td>4.07</td><td>295</td><td>9071</td><td>3,75</td><td>340</td><td>3,42</td><td>310</td></tr> <tr><td>5.06</td><td>305</td><td>9102</td><td>3,85</td><td>350</td><td>3,48</td><td>317</td></tr> <tr><td>6.11</td><td>305</td><td>8367</td><td>3,85</td><td>322</td><td>3,48</td><td>291</td></tr> <tr><td>5/5</td><td>303</td><td>8663</td><td>3,71</td><td>322</td><td>3,49</td><td>303</td></tr> </table> <p>STMB08: WH 133 P.88 O/M/M/M Mbk: 1. 2,72 0,00</p>	ZW 2014/I	MQI/Rang: +695/99						Alter	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg			+735	-0,11	+20	0,00	+26	2.06	305	7325	3,50	257	3,50	260	3.06	305	9449	3,61	341	3,55	335	4.07	295	9071	3,75	340	3,42	310	5.06	305	9102	3,85	350	3,48	317	6.11	305	8367	3,85	322	3,48	291	5/5	303	8663	3,71	322	3,49	303	<p>ESSMUND IT11BZ 0142500 P.88</p> <table border="1"> <tr><td>ZW 2014/I</td><td>Sich. 99%</td><td>MQI/Rang: +283/91</td></tr> <tr><td>Töcht.</td><td>Betr.</td><td>Milch Kg</td><td>Fett%</td><td>Kg</td><td>Eiw.%</td><td>Kg</td></tr> <tr><td>438</td><td>316</td><td>+164</td><td>+0,06</td><td>+9</td><td>+0,10</td><td>+10</td></tr> </table>	ZW 2014/I	Sich. 99%	MQI/Rang: +283/91	Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg	438	316	+164	+0,06	+9	+0,10	+10	<p>LOTTE IT021000833388 P.87 OMMM</p> <table border="1"> <tr><td>ZW 2014/I</td><td colspan="6">MQI/Rang: +342/92</td></tr> <tr><td>HL.</td><td>Tage</td><td>Milch Kg</td><td>Fett%</td><td>Kg</td><td>Eiw.%</td><td>Kg</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>+480</td><td>-0,18</td><td>+7</td><td>-0,08</td><td>+14</td></tr> <tr><td>3.</td><td>302</td><td>7876</td><td>3,70</td><td>290</td><td>3,30</td><td>261</td></tr> </table>	ZW 2014/I	MQI/Rang: +342/92						HL.	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg			+480	-0,18	+7	-0,08	+14	3.	302	7876	3,70	290	3,30	261
ZW 2014/I	MQI/Rang: +695/99																																																																																																													
Alter	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg																																																																																																								
		+735	-0,11	+20	0,00	+26																																																																																																								
2.06	305	7325	3,50	257	3,50	260																																																																																																								
3.06	305	9449	3,61	341	3,55	335																																																																																																								
4.07	295	9071	3,75	340	3,42	310																																																																																																								
5.06	305	9102	3,85	350	3,48	317																																																																																																								
6.11	305	8367	3,85	322	3,48	291																																																																																																								
5/5	303	8663	3,71	322	3,49	303																																																																																																								
ZW 2014/I	Sich. 99%	MQI/Rang: +283/91																																																																																																												
Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg																																																																																																								
438	316	+164	+0,06	+9	+0,10	+10																																																																																																								
ZW 2014/I	MQI/Rang: +342/92																																																																																																													
HL.	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg																																																																																																								
		+480	-0,18	+7	-0,08	+14																																																																																																								
3.	302	7876	3,70	290	3,30	261																																																																																																								

Stierlinie: Alex – Dichter



Amadeus wurde mit 16 Monaten beurteilt:

Braunvieh Schweiz: 4 – 4 – 4 / 85

Mutterkuh Schweiz: 88 88 91 89

Mutter Bärb: 1. Lakt. Milch 6`511kg / Fett 4.13 % / Eiweiss 3.15 %

Vaters Mutter Elena: Durchschnitt von 8 Lakt.

Milch 5`539 / Fett 4.6 % / Eiweiss 3.48 %

ARTAN
AT 399920545.4

Grauvieh

geb. 09.02.01
Abz.
Kasein

P:

MBK:

ZWS:

Ø T6, 1. Lakt:

MIW: GZW:
FIW: WZW:
ND: ZZ:
PERS: FBK:

NZ-Beschrieb:

RA BE FU EU P
FW NZKV FKV NZMT FMT

BAERBL
AT 946919816.5

geb. 03.08.09
Abz.
Kasein

Rahmen							
Becken							
Fundament							
Euter							
Zitzen							
		Bemuskelung					

MBK:

ZWS:

MIW: GZW:
Pers: ZZ:

ARTER
AT 203752476.2
Grauvieh

geb. 15.01.93
Abz.

P:

MBK:
ZWS:

ARTUS
04.10.82
MAUSI
02.11.81

AT 79310576.8
Grauvieh
AT 80741876.1
Grauvieh

MIW: GZW:
FIW: WZW:
ND: ZZ:
Pers:

ELENA
AT 201618676.9
Grauvieh

geb. 01.12.92
Abz. *

LBE 01.04.96 AT 9998

ZWS:

DOGAN
27.09.83
ELFA
05.12.88

AT 83967876.8
Grauvieh
AT 94908976.8
Grauvieh

MBK:

MIW: GZW:
Pers: ZZ:

DINELO
AT 186042247.4
Grauvieh

geb. 13.10.01
Abz.

P:

MBK:
ZWS:

DINAT
03.10.92
HOLDE
18.11.95

AT 202416476.6
Grauvieh
AT 221061576.8
Grauvieh

MIW: GZW:
FIW: WZW:
ND: ZZ:
Pers:

BELLA
AT 204668209.5
Grauvieh

geb. 05.09.05
Abz.:

ZWS:

unbekannt

unbekannt

MBK:

MIW: GZW:
Pers: ZZ:

Für Auskünfte steht die Genetikkommission gerne zur Verfügung

Peter Nicolay 081 407 16 60

Jachen Andri Schmidt 081 864 18 04

Samuel Vogel 034 491 18 42

Einladung zum Züchtertreffen 2015



Arnisee

Das Züchtertreffen findet am Sonntag 27. September 2015 in Arni Uri statt.

Wir treffen uns ab 11 Uhr bei der Käserei der Familie Barbara und Martin Schilter – Walker.

Die Details werden nach Ablauf der Anmeldefrist per Email verschickt.

Anmeldungen sind bis am **20. September 2015** an Myrtha Tüsel – Bissig 079 243 74 67 oder felsenbauer@bluewin.ch zu richten.

Anreise: Aufs Arni gelangt man einerseits mit einer 4 er Gondel von Amsteg aus oder mit einer 8 er Gondel von Intschi aus. Von der Bergstation ab Intschi sind es etwa 5 Minuten zu Fuss bis zur Käserei, ab derjenigen von Amsteg ist der Weg etwas länger,.